



DIE SPITÄLER DER SCHWEIZ  
LES HÔPITAUX DE SUISSE  
GLI OSPEDALI SVIZZERI

# Interprofessionelle Reviews in der Psychiatrie

**Isabelle Praplan**

Fachverantwortliche Qualität und Patientensicherheit

**Franziska Rabenschlag**, Bereichsleitung Zentren Psychose /  
Diagnostik und Krisenintervention, Klinikleitung Privatklinik, UPK Basel

**Q-Day 2022**

22. Januar 2022

# Programm

- 10 Min. **Projektauftrag und Inhalt**
- 15 Min. **Erfahrungen aus Pilotprojekt**
- 10 Min. **Fazit und Ausblick**
- 5 Min. **Offene Fragen, Diskussion**



DIE SPITÄLER DER SCHWEIZ  
LES HÔPITAUX DE SUISSE  
GLI OSPEDALI SVIZZERI

# Projektauftrag: Aufbau eines interprofessionellen Review-Verfahrens in der Psychiatrie

**Isabelle Praplan**

Fachverantwortliche Qualität und Patientensicherheit

## Qualitätsmessung / Routinedaten

## Transparenz

## Peer Review

- Analyse und Bewertung (Review) von Patientenakten durch Gleichgestellte (Peers bzw. Reviewende)
- Fachwissen (Validität!) und kollegialer Dialog (Augenhöhe)
- Prozessqualität und z.T. Struktur- und Ergebnisqualität  
→ Lernen (ohne Prüfungscharakter)

# Projektinformationen

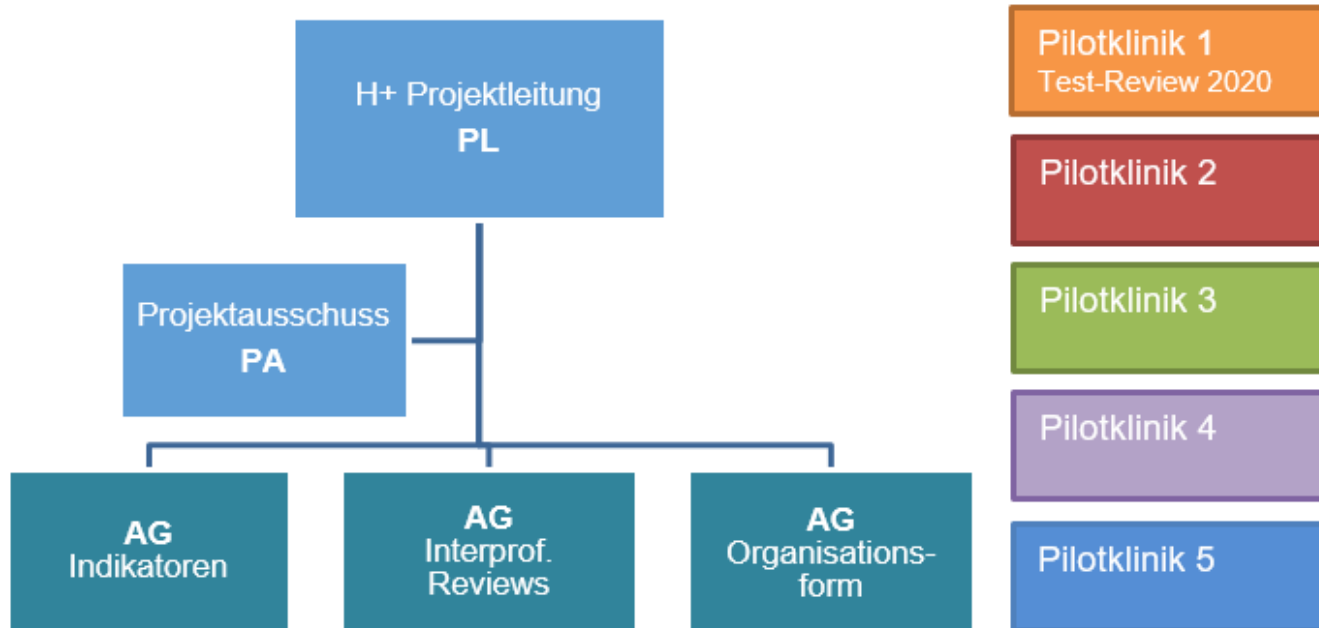
## Projektantrag zum Aufbau eines Review-Verfahrens für den Fachbereich Psychiatrie der Allianz Peer Review CH

- Projektleitung bei H+
- Datengrundlage: BFS und ANQ
- Einverständnis von 57 Kliniken
- Test-Review 2020
- Pilotphase 2021 + 2022
- Rollout 2023



# Interprofessionelle Reviews in der Psychiatrie

## Projektorganisation



# Interprofessionelle Reviews

## Pilotprojekt

Interprofessionelle Reviews sind freiwillige Verfahren zur Qualitätssicherung. Dabei werden Prozesse und Schnittstellen anhand von Patientenakten analysiert, um Muster in den Behandlungsabläufen zu erkennen. Im Zentrum steht der kollegiale Dialog mit einem klinikübergreifenden Team. Ziel ist es, einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess auszulösen und eine offene Lern- und Sicherheitskultur zu etablieren.

### Grundsätze:



Indikatoren basierend auf Routinedaten



Transparenz



Durchführung von Reviews

## Ziele des Pilotprojekts

- Prüfung der Auswahl der Reviews (statistische Auffälligkeit bzw. Wunsch-Review) und Selektion der Fälle
- Testung des Ablaufs und der Inhalte des Review-Tages
- Erprobung der Zusammensetzung der Review-Teams und des Einsatzes der geschulten Reviewenden aus der Psychiatrie



7

**Umsetzung von Massnahmen im Behandlungsprozess**



1

**Auslöser von Reviews**

**Bericht**

- 1. Assessment und Diagnostik ?**  
Optimierungspotenziale  
...  
Lösungsvorschläge  
...
- 6. Behandlungsplan inkl. Zielvereinbarung ?**  
Optimierungspotenziale  
...  
Lösungsvorschläge  
...

6

**Lösungsvorschläge gemeinsam erarbeiten**



5

**Kollegialer Dialog zwischen Review-Team und internem Team**



2

**Selektion der Patientenakten für die Analyse**



4

**Fremdbewertung durch Review-Team**

**Analysekriterien**

- 1. Assessment und Diagnostik ?
- 2. Behandlungsplan inkl. Zielvereinbarung ?
- 3. Therapie und Behandlung ?
- 4. Dokumentation ?
- 5. Eintritt- und Austrittsmanagement ?

3

**Selbstbewertung durch internes Team**



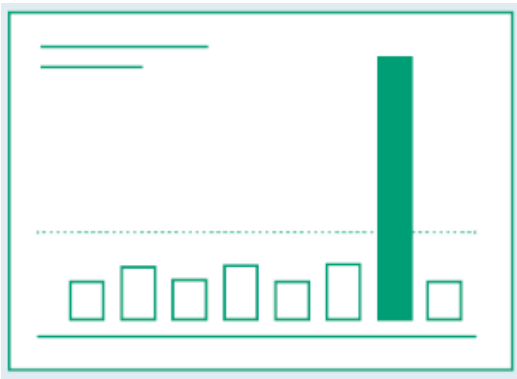


# Erfahrungen aus den Pilot-Reviews

**Dr. phil. Franziska Rabenschlag**

Bereichsleitung Zentren Psychose / Diagnostik und  
Krisenintervention, Klinikleitung Privatklinik, UPK Basel

# 1. Auslöser von interprofessionellen Reviews



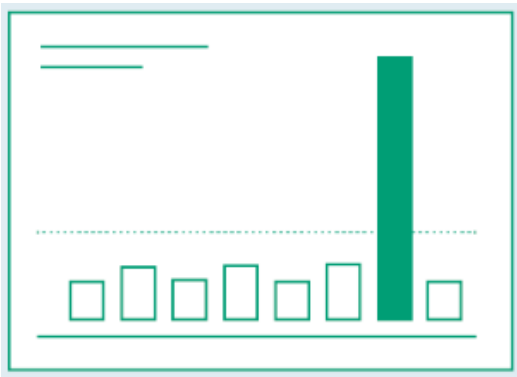
Auswahl der Reviews erfolgt basierend auf einer **statistischen Auffälligkeit in den Indikatorenberechnungen:**

- Polypharmazie (bei Austritt; keine Kurzaufenthalte unter 7 Tagen)
- Unterjährige Wiedereintritte innerhalb 30 Tagen
- Behandlungsabbruch auf Initiative des Pat.
- Freiheitsbeschränkende Massnahmen

**oder auf Wunsch der besuchten Klinik:**

Delir, Suizide / Suizidversuche, unklare Verlegungen etc.

# 1. Auslöser von interprofessionellen Reviews



Auswahl der **Pilot-Reviews** basierend auf einer statistischen Auffälligkeit

- Unterjährige Wiedereintritte innerhalb 30 Tagen
- FM: Isolationen (ANQ)

oder auf Wunsch der besuchten Pilot-Klinik

- Wiedereintritte
- Suizide / Suizidversuche

## 2. Selektion der Patientenfälle für die Aktenanalyse



**Datengestützt und geknüpft an die Auffälligkeit oder den gewünschten Themenbereich**

**Ziel:** 10 abgeschlossene Fälle einer möglichst homogene Patientengruppe, um

- die psychiatrisch-psychotherapeutischen Behandlungsprozesse zu analysieren
- mögliche Verbesserungsmassnahmen zu erarbeiten

# 2. Selektion der Patientenfälle für die Aktenanalyse



## Beispiele Pilot-Reviews 2021

- Wiedereintritte von Psychose-Patienten, die auf eigenen Wunsch, aber gegen den Rat des Behandelnden ausgetreten sind
- FM: Isolation während der Nacht
- Schwere Suizidversuche und vollendete Suizide in den letzten zwei Jahren der Erwachsenen und Alterspsychiatrie

# 3. Selbstbewertung durch internes Team



Internes Team bereitet sich mit der Selbstbewertung vor:

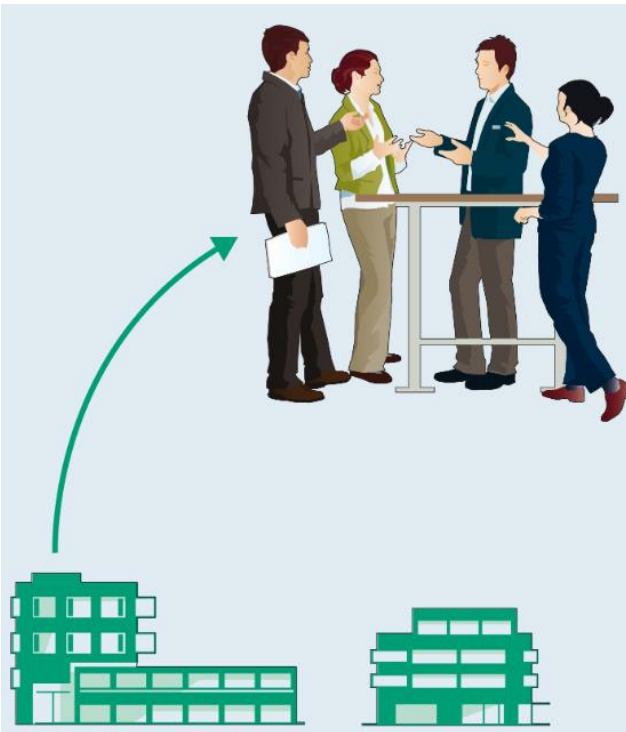
- verantwortliche Kaderärzten/-innen
- Psychologen
- Pflegefachpersonen

Analysekriterien unterstützen das Team bei der Analyse der Fälle und der Identifikation von Schwachstellen.

### Analysekriterien

1. Assessment und Diagnostik ?
2. Behandlungsplan inkl. Zielvereinbarung ?
3. Therapie und Behandlung ?
4. Dokumentation ?
5. Eintritt- und Austrittsmanagement ?

# 4. Fremdbewertung durch Review-Team



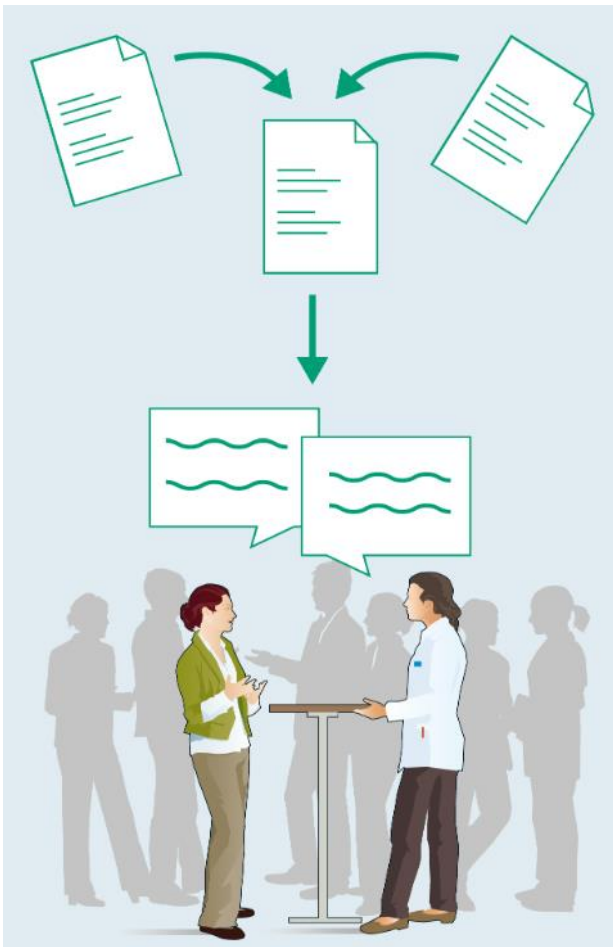
Interprofessionelles Review-Team analysiert dieselben Patientenakten.

Reviewende beurteilen Behandlungsprozesse mittels Aktenstudium.

Reviewende fokussieren sich bei der Analyse unter anderem auf Diagnostik, Therapie sowie das Eintritts- und Austrittsmanagement.

## Gesamtorganisation: Durchführung

# 5. Kollegialer Dialog



Dialog zwischen Review-Team und dem besuchten Team.

Gemeinsame Diskussion der Erkenntnisse der Aktenanalysen als **Kernstück des Reviews.**

Identifizierte Optimierungspotenziale als Grundlage für Massnahmen zur Verbesserung der psychiatrisch-psychotherapeutischen Behandlung.



## Gesamtorganisation: Durchführung

# a. Stärken festhalten



## Beispiele aus den Pilot-Reviews 2021

- Hohe Gewichtung der Patientenautonomie
- Niederschwelliges Aufnahmeangebot
- Ausführliche und umfassende medizin-somatische Diagnostik und Abklärungen (Labor, Untersuchungen) in den Akten ersichtlich
- Gute Dokumentation des Pflegeverlaufs
- Suizidpräventionskonzept inkl. definierter Meldekette sowie Konzept zur Nachbetreuung nach Ereignis (Personal, Patient\*innen, Angehörige)

# b. Schwächen und Verbesserungspotenzial identifizieren



## Beispiele aus den Pilot-Reviews 2021

- Psychologische Assessments fehlen in den Akten
- Keine Differentialdiagnosen in den Diagnoselisten
- Keine internistische Mitbetreuung vor Ort, mögliche Verlegung ins Akutspital stellt eine Hürde dar
- Keine Dokumentation bezgl. Einbezug der Angehörigen und ob eine Brückenkonzferenz (Rundtischgespräch) vor Austritt durchgeführt wurde

# 6. Qualitätsziele und Lösungsvorschläge erarbeiten



## Beispiele aus den Pilot-Reviews 2021

- Dokumentation der Psychopathologie in den Verläufen vervollständigen
- Diskussionen und Abwägungen bei Austritt nach Aufhebung FU oder auf Wunsch des Patienten deutlich machen und bei Wiedereintritt an längerfristigen Behandlungsplan anknüpfen sowie dokumentieren
- Verbindlichkeit in der Nutzung von Recovery-Angeboten fördern
- Nachbesprechung von FM anhand der durchgeführten Analysen

## 6. Review-Bericht: Qualitätsziele und Lösungsvorschläge festhalten



Erkenntnisse des Reviews sowie die gemeinsam erarbeiteten Qualitätsziele und Lösungsvorschläge werden der **Geschäftsführung in einem Abschlussgespräch** präsentiert und **in einem Bericht** festgehalten.

Die Lösungsvorschläge beziehen sich auf den Behandlungsablauf und interdisziplinäre Schnittstellen.

# 7. Umsetzung von Massnahmen im Behandlungsprozess



Für die Umsetzung der Lösungsvorschläge ist die besuchte Klinik verantwortlich.

Massnahmen optimieren Behandlungsprozesse und -ergebnisse und ermöglichen eine höhere Behandlungsqualität und mehr Patientensicherheit.

# Weitere Erfahrung der UPK

- Herausforderungen / Stolpersteine
  - Auswahl des Reviews
  - Terminfindung
  - Vorbereitung Manpower / Teilnehmerkreis
  - Involvieren der verantwortlichen Personen
  - Selbstbewertung?
  - Datenschutz



DIE SPITÄLER DER SCHWEIZ  
LES HÔPITAUX DE SUISSE  
GLI OSPEDALI SVIZZERI

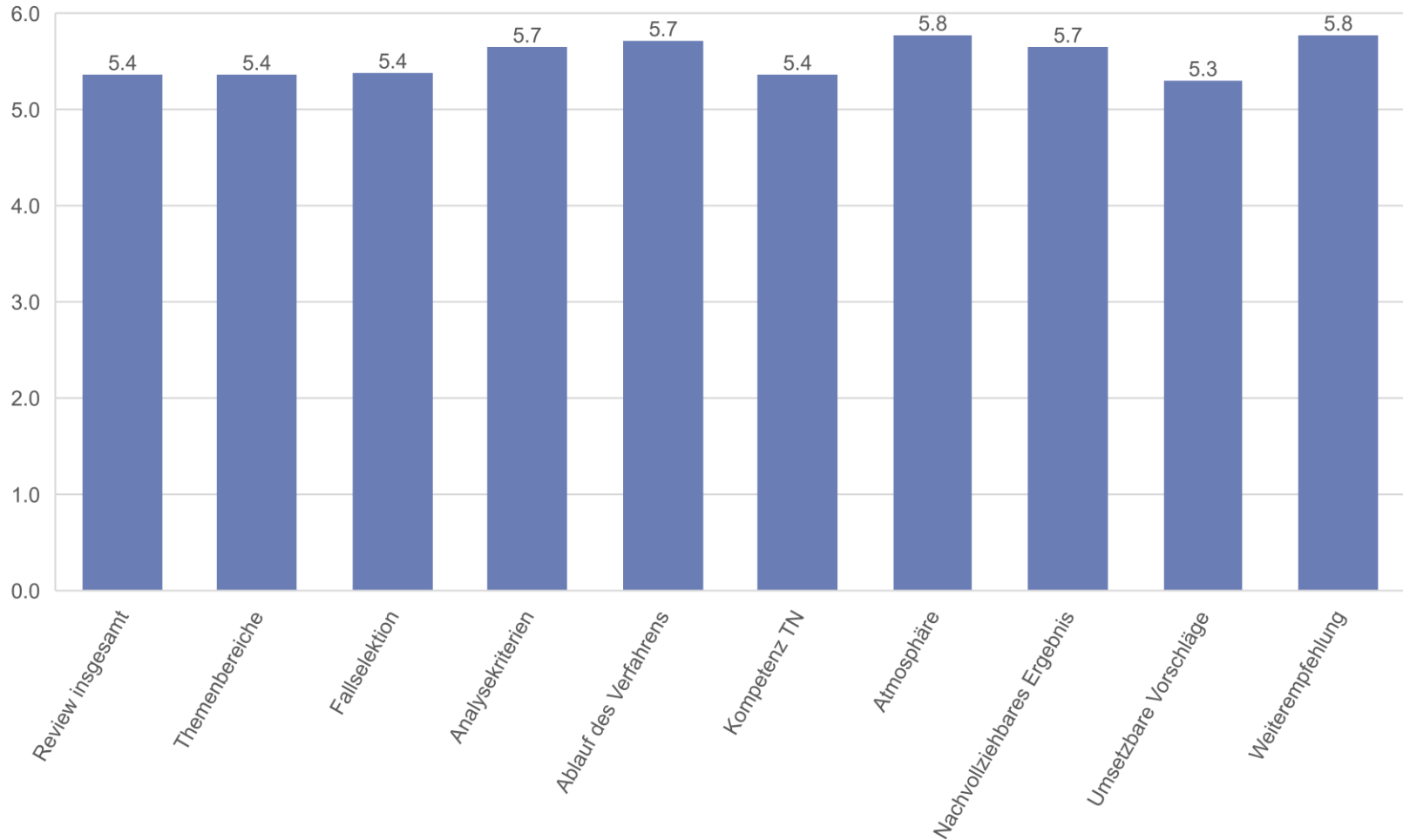
# Evaluation und Ausblick

**Isabelle Praplan**

Fachverantwortliche Qualität und Patientensicherheit

# Evaluationsergebnisse

Teilnehmerbefragung Pilot-Reviews 2021





# Fazit

- Pilot-Reviews verliefen erfolgreich
- Teilnehmende bewerten Pilot-Reviews als gut bis sehr gut
- Sehr angenehmes und kollegiales Klima
- Äusserst kompetente Fachkolleginnen und -kollegen
- Gewinnbringende und wertvolle Erfahrungen für Klinik und Externe

Für die Pilotierung in der Westschweiz wie auch das Rollout sind nur wenige Anpassungen notwendig.

- **Pilotphase in der Romandie 2022**
  - Französischsprachige Reviewer-Schulung im Frühjahr 2022
  - Pilot-Reviews, z.B. zu den Themen Polypharmazie
  - Evaluation
- **Rollout 2023**
  - Netzwerklösung für den Fachbereich Psychiatrie
  - Freiwillige Teilnahme der Kliniken
  - Sukzessive Einführung von nationalen Reviews
- **Anerkennung als Qualitätssicherungsmaßnahmen im Rahmen des neuen Q-Vertrages Art. 58a**



DIE SPITÄLER DER SCHWEIZ  
LES HÔPITAUX DE SUISSE  
GLI OSPEDALI SVIZZERI

# Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

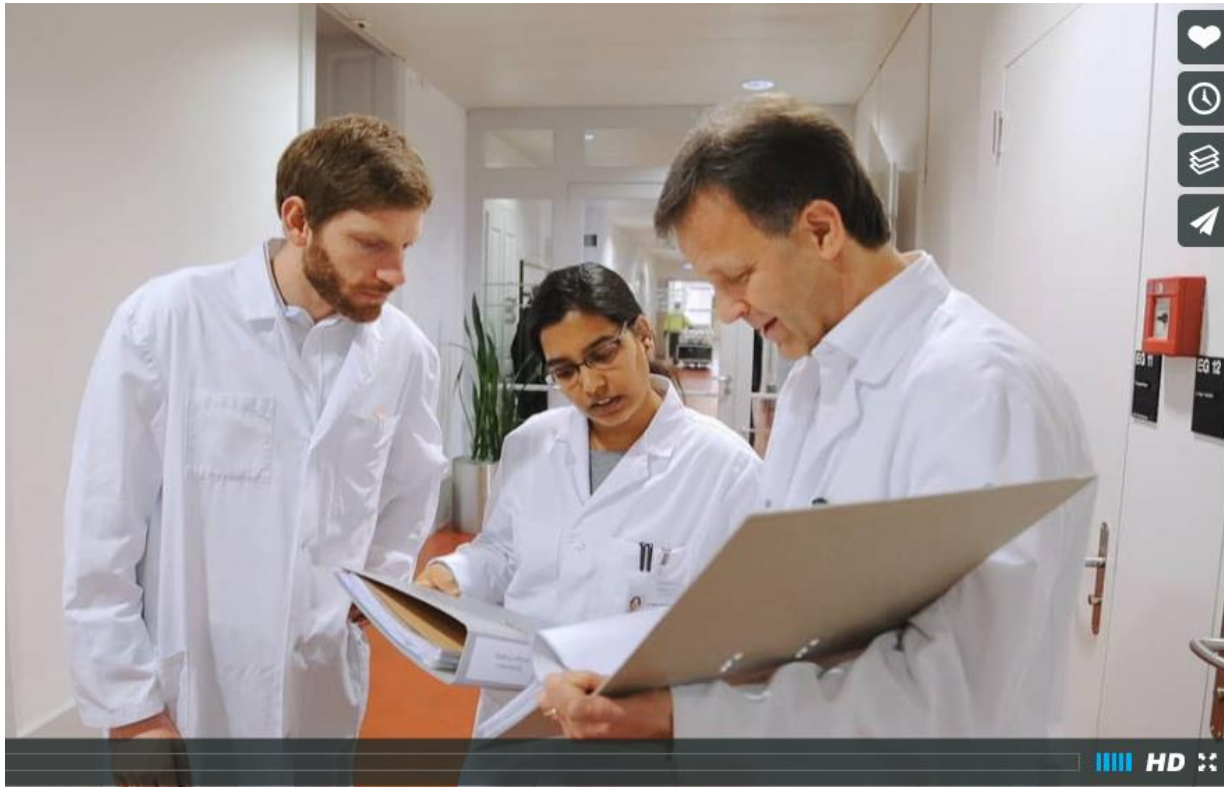
**Isabelle Praplan**

Fachverantwortliche Qualität und Patientensicherheit

H+: Schweizer Spitäler, Kliniken und Pflegeinstitutionen  
H+: Hôpitaux, cliniques et institutions de soins suisses  
H+: Gli Ospedali, le cliniche e gli istituti di cura svizzeri

## Kurzvideo

<https://vimeo.com/161001400>



# Grundprinzipien des Verfahrens

**Bestmögliche psychiatrisch-psychotherapeutische Behandlung**  
unterstützt durch kontinuierlichen Verbesserungsprozess (KVP)  
und offene Lern- und Sicherheitskultur

## **Indikatorensystem basierend auf Routinedaten**

Nutzung von stabilen und  
manipulationsresistenten  
Daten

Statistische Auffälligkeiten zur  
Ortung von  
Optimierungspotenzial

Ressourcenschonender  
Ansatz und minimaler  
Zusatzaufwand für die  
Kliniken

## **Transparenz**

durch Veröffentlichung der  
Teilnahme  
(Qualitätsentwicklung)

durch transparente  
Darstellung der Indikatoren-  
berechnung unter den  
beteiligten Kliniken

Motivation zur selbst-  
bestimmten Qualitäts-  
entwicklung fördern

## **Interprofessionelle Reviews (vor Ort)**

Analyse von Behandlungs-  
abläufen und Schnittstellen  
anhand von Patientenakten

Diskussion von Stärken und  
Schwächen auf Augenhöhe  
und gemeinsames Erarbeiten  
von Lösungsvorschlägen zur  
Qualitätsverbesserung

Voneinander Lernen

# Arbeitsgruppe Indikatoren und Aufgreifkriterien



**Auftrag:** Erarbeitung von u.a. möglichen Indikatoren für ein interprofessionelles Review Verfahren



**Grundlagen:** BFS- und ANQ-Datensätze



**Diskussionen:** Vorbehalte bezgl. der Routinedaten, Zweck, Chancen und Grenzen von Indikatoren



**Ergebnis:** Indikatorenkonzept mit den Machbarkeitsanalysen und Indikatorenvorschlägen

# Indikatoren vs. Review

- Ziel der Indikatoren und Aufgreifkriterien: **Probabilität zur Auswahl von Fällen mit Verbesserungspotenzial erhöhen**
  - Es geht nicht darum, ein Ampelsystem zu erstellen, das die Probleme aufzeigt!
  - Ungewöhnliche Ergebniswerte sind statistische Auffälligkeiten, die näher untersucht werden sollten.
- Ziel des Review-Verfahrens: **Lernen!**
  - Auseinandersetzung mit den Ergebnissen zusammen mit Verfahren zur Analyse von Prozessen.
  - Identifikation von Fehlervermeidungs- und Verbesserungspotenzial und Anstossen von Verbesserungsmaßnahmen.

# Arbeitsgruppe

## Interprofessionelle Reviews



**Auftrag:** Erarbeitung des Verfahrens und die Analysenkriterien der Reviews



**Grundlagen:** Curriculum «Ärztliches Peer Review» und Vorlagen Akutsomatik



**Diskussionen:** Anforderungsprofil an Reviewende



**Ergebnis:** Handbuch zum interprofessionellen Review



# Arbeitsgruppe Organisationsform



**Auftrag:** Vorschläge zum Aufbau einer Organisation für die Durchführung von Reviews in der Psychiatrie



**Grundlagen:** Organisationsentwicklung



**Diskussionen:** SWOT- und Branchenanalyse, Rechtsformen und Prüfung von bestehenden Organisationen



**Ergebnis:** Grobkonzept zur Organisationsform

# Vorteile von (Peer) Reviews

- Interdisziplinäres Verfahren zur Qualitätssicherung
- Klinikübergreifende und **freiwillige Plattform**
- Datengestützt, ohne zusätzlichen Dokumentationsaufwand
- Kritische Reflektion und Selbstbewertung
- **Breites Lernen** im einem vertraulichen Rahmen, frei von Schuldzuweisungen und Sanktionen
- Kollegiales voneinander lernen unter Fachexperten
- Allfälliges Verbesserungspotenzial identifizieren
- **Nachhaltigkeit** durch Umsetzung von Massnahmen
- Stärkung der klinikinternen Sicherheitskultur

## Mitglieder der Projektgremien

# Projektausschuss

- André Baumgart
  - Christine Besse
  - Pascal Besson
  - Oliver Bilke-Hentsch
  - René Bridler
  - David Bosshard
  - Urs Hepp
  - Stefanie Hofstetter
  - Yasser Khazaal
  - Daniel Mohr
  - Franziska Rabenschlag
  - Christopher Schuetz
- VZK  
ARIP / CHUV  
H+  
VKJC / LUPS  
SMHC / Sanatorium Kilchberg  
Clenia AG  
IPW ZH  
FMH  
ARIP / CHUV  
VPPS / Triaplus AG  
UPK Basel  
SVKP

# Arbeitsgruppe

# Indikatoren und Aufgreifkriterien

- Christoph Cassidy PDAG
- Dr. med. Benjamin Dubno IPW
- Dre Isabelle Gothuey RFSM
- Dr. phil. Johanna Friedli ANQ
- Dr. sc. Stefanie Hostettler FMH/SAQM
- Prof. Dr. med. Christian Huber UPK
- Dr. med. Ronald Kling Sanatorium Kilchberg
- Panagiotis Lazaridis UPD Bern
- Louise Penzenstadler hcuge
- phil. Christopher Schuetz SVKP
- Aline Schuwey Centre Neuchâtelois de Psy
- Dr. med. Anastasia Theodoridou PUK Zürich



DIE SPITÄLER DER SCHWEIZ  
LES HÔPITAUX DE SUISSE  
GLI OSPEDALI SVIZZERI

## Projektmitarbeit

# Arbeitsgruppe Interprofessionelles Review

- Dr. med. Oliver Bilke-Hentsch
  - Dr. med. Daniel Bielinski
  - Barbara Bordy
  - Dr. med. Dan Georgescu
  - Jean-Marc Knuchel
  - Dr. phil. Franziska Rabenschlag
  - Dr. med. Marcus Sievers
  - Andreas Werner
  - Katharina Wolf-Grauwiler
- Somosa  
Spital Emmental  
CHUV  
PDAG  
HJB Pôle santé mentale  
UPK Basel  
Privatklinik Meiringen  
PDGR  
Solothurner Spitäler

# Arbeitsgruppe Organisationsform

- Marc Aeberli
  - Christine Besse
  - Christoph Duwan
  - Rainer Gaupp
  - Malte Kramer
  - Susanne Wyss
- Privatklinik Hohenegg  
ARIP / CHUV  
UPD Bern  
UPK, Basel  
PDAG, Aarau  
Clenia